

30 Jahre Fröhlichkeit

Carl-Sonnenschein-Schule feiert runden Geburtstag ihrer „CharlySunshineBand“

Kathrin Westerhoff

Sümmern. „Die CSB bringt Licht und Sonnenschein in eure Herzen rein“ – so hallte es am Mittwochmorgen durch die Carl-Sonnenschein-Schule. Vielen ist die Abkürzung CSB bereits geläufig, denn sie steht für den Namen der Schulband: „CharlySunshineBand“. Und die hat sich in den vergangenen Jahrzehnten einen Namen gemacht. Jetzt feierte sie, mit zwei Jahren Verzug durch die Pandemie, ihr 30-jähriges Bestehen mit einem großen Musikfestival in der Schule.

Pünktlich um 10 Uhr hatten sich alle Schülerinnen und Schüler vor der großen Bühne versammelt, um dem Auftritt ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zu lauschen und gemeinsam mit ihnen zu lachen, zu klatschen und zu feiern. Blaues und rotes Licht sorgte für die richtige Partystimmung, als die Mitglieder der Schülerband mit den schwarzen T-Shirts und den gelben Logos die Bühne betraten. Bandleader und Sonderpädagoge Karl-Heinrich Werner stimmte am Keyboard die ersten Töne an, die Sängerinnen und Sänger stimmten ein, sofort herrschte eine tolle Stimmung. Viel Fröhlichkeit war zu spüren.



Das ist schon eine Hausnummer, was hier auf die Beine gestellt wird. Das schaffen nicht viele.

Barbara Hülsmann, stellv. Schulleiterin

1991 war es, als Karl-Heinrich Werner die Band gründete. „Das war gar nicht so einfach damals“, erinnert er sich. „Ich wollte eine richtig tolle Band auf die Bühne stellen. Damals sagte man mir, dass sich die Schülerinnen und Schüler bei einem Auftritt vor Publikum keines-

falls konzentrieren könnten. Sie sollten bei ihrem Auftritt auf jeden Fall mit dem Rücken zum Publikum stehen“, erinnert sich Werner. „Ich hatte keine Erfahrung, wir haben das dann tatsächlich auch so gemacht. Ich schaute zum Publikum, die Schülerinnen und Schüler zu mir. Da dachte ich: Das muss doch auch anders gehen.“ Gesagt, getan.

Im Laufe der Jahre hat jeder Sänger und jede Sängerin ein eigenes Mikrofon bekommen, damit richtig gesungen werden kann. Jeder Musiker und jede Musikerin bekam ein richtiges Bandinstrument: E-Gitarre, E-Bass, Keyboard und Schlagzeug. „Außerdem gab es ein großes Mischpult und eine richtige Monitoranlage, damit sich die Bandmitglieder auf der Bühne auch selber gut hören können sowie die mobile Lichtenanlage, um mal richtig im Rampenlicht zu stehen“, so der Sonderpädagoge. Die Band-T-Shirts folgten und nach vielen Proben konnte die Band dann auch richtig tolle Auftritte hinlegen. Natürlich mit den Gesichtern zum Publikum. „Ganz besonders erinnere ich mich an den tollen Auftritt während der Fußball-WM auf dem Schillerplatz oder an den Auftritt im Juli 2011 in der Stadthalle Hagen. Da haben wir unter der Leitung von Generalmusikdirektor Florian Ludwig mit einem 200-köpfigen Kinder-

chor, zwei weiteren Schulorchestern und dem Philharmonischen Orchester Hagen gemeinsam ‚We are the world‘ von Michael Jackson gespielt“, erinnert sich Karl-Heinrich Werner, ein Lächeln zeigt sich bei der Erinnerung auf seinem Gesicht. Und auch Stolz ist erkennbar:



Die Schülerinnen und Schüler können auf der Bühne zeigen, was unsere musikalische Förderung so alles bewirken kann.

Karl-Heinrich Werner, Bandleader

„Ich hatte den Song einfach arrangiert und unsere Solisten sind über sich hinaus gewachsen. Die Schüler können auf der Bühne zeigen, was unsere musikalische Förderung so alles bewirken kann.“ In enger Zu-

sammenarbeit mit dem Balver Tonstudio KR Deutschländer wurden im Lauf der Jahre sogar drei professionelle CDs produziert.

Auch ein Folgeprojekt ist aus der Schülerband entstanden: die „BleachStreetBand“ (BSB), benannt nach dem Probenraum an der Bleichstraße, in der ehemalige Schüler weiterhin gemeinsam musizieren. Wer dabei mitmachen möchte, kann sich per E-Mail an bsb.werner@t-online.de melden.

Ehemalige und Formationen aus der Region auf der Bühne

Der runde Geburtstag wurde nun also mit einem Musikfestival gefeiert. „Das ist schon eine Hausnummer, was hier auf die Beine gestellt wird. Das schaffen nicht viele“, freute sich die stellvertretende Schulleiterin Barbara Hülsmann über das große Engagement. Mit viel Musik, Tanz und Fröhlichkeit wurde mit Ehemaligen und Formationen aus der Region gefeiert. „So ein Festival ist auch immer eine schöne Gelegenheit für Bands und Gruppen anderer Förderschulen, zu zeigen, was sie können“, sagte Hülsmann. „JazZination“, die Bigband der Gesamtschule Iserlohn, sorgte am Mittwoch dann noch für einen gelungenen Abschluss. „Das ist gelebte Inklusion auf musikalischer Ebene“, zeigte sich Werner zufrieden.



Die „CharlySunshineBand“, die Schülerband der Carl-Sonnenschein-Schule, wurde eigentlich schon vor zwei Jahren 30 Jahre alt. Jetzt, nach der Pandemie, wurde der Geburtstag gefeiert. DENNIS ECHTERMANN